

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stefan Schröder, Nicole Höchst,
Dr. Michael Kaufmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 21/941 –**

Raumfahrtstrategie der Bundesregierung

Vorbemerkung der Fragesteller

Die die Bundesregierung tragenden Parteien CDU, CSU und SPD haben sich in ihrem Koalitionsvertrag dazu bekannt, das nationale Raumfahrtprogramm auszubauen und die Raumfahrtindustrie in unserem Land zu stärken (www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag2025_bf.pdf; S. 10 und S. 52).

Am 29. September 2023 wurde von der Bundesregierung der 20. Legislaturperiode eine neue Raumfahrtstrategie beschlossen (www.publikationen-bundesregierung.de/pp-de/publikationssuche/raumfahrtstrategie-2236338), nachdem die vorherige Raumfahrtstrategie 2010 verabschiedet wurde (www.dlr.de/de/medien/publikationen/broschueren/2010/fuer-eine-zukunftsfaehige-deutsche-raumfahrt/; www.publikationen-bundesregierung.de/pp-de/publikationssuche/fuer-eine-zukunftsfaehige-deutsche-raumfahrt-die-raumfahrtstrategie-der-bundesregierung-728566).

Die Fragesteller möchten vor dem Hintergrund der neuen Ressortverteilung einige Eckpunkte zur neuen Ausrichtung der Bundesregierung hinsichtlich ihrer raumfahrtbezogenen Aktivitäten erfahren.

1. Beabsichtigt die Bundesregierung, die bestehende Raumfahrtstrategie aus der 20. Legislaturperiode unverändert weiterzuführen?
 - a) Wenn ja, warum?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
 - c) Wenn nein, wie beabsichtigt die Bundesregierung, die im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vereinbarten Ziele (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) umzusetzen (bitte ausführlich begründen und darauf eingehen, inwieweit und in welchen Bereichen die Raumfahrtstrategie modifiziert oder eine neue Raumfahrtstrategie erarbeitet werden soll)?

Die Fragen 1 bis 1c werden gemeinsam beantwortet.

Sobald die formale Integration der Zuständigkeit für Raumfahrt im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt abschließend vollzo-

gen ist, wird zu bewerten sein, wie die Raumfahrtstrategie für die 21. Legislaturperiode aussehen soll.

2. Betrachtet die Bundesregierung die Zielsetzungen der vergangenen Raumfahrtstrategien (2010, 2023) als erfüllt (www.dlr.de/de/medien/publikationen/broschueren/2010/fuer-eine-zukunftsfaehige-deutsche-raumfahrt/@@download/file; www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Technologie/20230927-raumfahrtstrategie-breg.pdf?__blob=publicationFile&v=6)?
 - a) Wenn ja, woran bemisst die Bundesregierung die erfolgreiche Umsetzung der Ziele?
 - b) Wenn nein, in welchen Bereichen sieht die Bundesregierung noch Handlungsbedarf, über die im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD formulierten Ziele hinaus (bitte nach Zielsetzung und beabsichtigter Strategie zur Erreichung dieser aufschlüsseln)?

Die Fragen 2 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Die vergangenen Raumfahrtstrategien dienten als Grundlage für die Erarbeitung der derzeit aktuellen Raumfahrtstrategie. Es wurden die Ausrichtung und Wirksamkeit der vergangenen Strategien analysiert und für die aktuelle Strategie, dort wo nötig, aktualisiert, gestrichen oder ergänzt. Die Erarbeitung der Raumfahrtstrategie erfolgte unter Beteiligung von Betroffenen aus Wirtschaft, Forschung und Politik.

3. Welche Schlussfolgerungen für ihr Handeln zieht die Bundesregierung aus der Tatsache, dass ohne nationale Raumfahrtgesetzgebung insbesondere der Weltraumvertrag der Vereinten Nationen (Vertrag über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper) von 1967 gilt, der insbesondere ein Haftungsregime statuiert, das es nach Einschätzung von Experten den Marktakteuren unter Risikogesichtspunkten nahezu unmöglich macht, ihre Geschäftsmodelle in Deutschland zu verfolgen (bitte bei der Beantwortung insbesondere, aber nicht nur, die Bedeutung für die raumfahrtbezogene Industrie in Deutschland berücksichtigen, vgl. www.taylorwessing.com/de/insights-and-events/insights/2023/02/neue-weltraumstrategie/, www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/293688/wem-gehoert-der-weltraum/)?
 - a) Möchte die Bundesregierung diesbezüglich bessere Rahmenbedingungen herbeiführen, und wenn ja, wie?
 - b) Sieht die Bundesregierung hier ggf. positive Auswirkungen, und wenn ja, inwiefern sieht sie hier positive Auswirkungen?

Die Fragen 3 bis 3b werden gemeinsam beantwortet.

Der Vertrag vom 27. Januar 1967 über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper (sogenannter Weltraumvertrag) statuiert keine Haftung privater Akteure.

4. Beabsichtigt die Bundesregierung, eine nationale Raumfahrtgesetzgebung einzuführen?
- a) Wenn ja, welche Bedeutung haben dafür die in der letzten Legislaturperiode beschlossenen Eckpunkte für ein Weltraumgesetz (www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/E/eckpunkte-d er-bundesregierung-fuer-ein-weltraumgesetz.pdf?__blob=publicationFile&v=2)?
- b) Wenn nein, warum nicht?
- c) Wenn nein, wie beabsichtigt die Bundesregierung, die im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vereinbarten Ziele umzusetzen?

Die Fragen 4 bis 4c werden gemeinsam beantwortet.

Im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt wird aktuell eine Wiederaufnahme des Vorhabens eines nationalen Weltraumgesetzes geprüft.

5. Welche Förderprogramme auf Bundesebene gibt es im Bereich Raumfahrt (bitte nach Namen, Haushaltstitel, Inkrafttreten, Laufzeit und Höhe der Fördermittel über die Laufzeit aufschlüsseln)?

Programme für Fördermaßnahmen des Bundes mit dem Zweck der Förderung der Raumfahrt sind:

Haushaltstitel/Name	Laufzeitbeginn/Inkrafttreten und Dauer	Höhe der Fördermittel (Betrag in T Euro)
0901 – 68332 Raumfahrtprogramm für Innovation und internationale Kooperation	Fortlaufendes Programm seit 1962, kein Enddatum vorgesehen	Ist 2024: 327 288
1205 – 68301 Zuschüsse an Unternehmen und Start-Ups für die Entwicklung und den Bau von Microlaunchern für Satelliten	2024 bis 2025	Soll 2024: 1 000
1205 – 68501 Nationales Programm zur Förderung von Galileo PRS	Seit 2020, kein Enddatum vorgesehen	Soll 2024: 6 150

6. Sind neue Förderprogramme in Planung (vgl. Frage 5, bitte ggf. nach Namen, genauem Zweck, beabsichtigter Zielgruppe und geplantem Zeitpunkt des Inkrafttretens aufschlüsseln)?

Ab 2026 ist ein neues Förderprogramm (Arbeitstitel: Nationales Programm zur Nutzung von Satellitendiensten des Satellitennavigationssystem Galileo für raumfahrtbasierte Anwendungen und zur Förderung von NewSpace) geplant. Zielgruppe sind neben der traditionellen Raumfahrtindustrie insbesondere KMU und Start-Ups. Weitere Maßnahmen werden geprüft.

7. Welche Forschungseinrichtungen im Bereich der Raumfahrt in der Bundesrepublik Deutschland werden mit Mitteln des Bundes ggf. gefördert bzw. unterstützt (bitte nach Namen der Einrichtung, Stadt oder Gemeinde, Betrag in Tausend Euro je Empfänger aufschlüsseln)?

Die in der Projektförderung zum Stand 25. Juli 2025 laufenden, meist mehrjährigen in den Leistungsplansystematikategorien

IB Nationale Weltraumforschung und Weltraumtechnik oder

IC Europäische Weltraumorganisation ESA

erfassten Vorhaben sind in der Anlage* dargestellt.

Die institutionelle Förderung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V., das sich schwerpunktmäßig u. a. mit Raumfahrtforschung befasst, belief sich für das gesamte Zentrum im Haushaltsjahr 2024 auf 724 736 Tausend Euro.

8. Beabsichtigt die Bundesregierung, in den Jahren 2025 bis 2029 gegenüber dem Haushalt 2024 zusätzliche Fördermittel im Bereich der Raumfahrtforschung bereitzustellen?
- a) Wenn ja, wurden hierfür bereits neue Förderprogramme definiert bzw. Forschungseinrichtungen ausgewählt?
 - b) Wenn ja, beabsichtigt die Bundesregierung gegebenenfalls auch die Gründung neuer Forschungseinrichtungen?
 - c) Wenn nein, warum sieht die Bundesregierung hier keinen zusätzlichen Bedarf?

Die Fragen 8 bis 8c werden gemeinsam beantwortet.

Auf den am 24. Juni 2025 veröffentlichten vom Kabinett beschlossenen zweiten Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2025 sowie den am 30. Juli 2025 beschlossenen Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2026 wird verwiesen; Entscheidungen über Maßnahmen und deren Umsetzung erfolgen nach Verabschiedung der jeweiligen Bundeshaushalte durch den Deutschen Bundestag. Im Übrigen äußert sich die Bundesregierung nicht zu laufenden Haushaltsaufstellungsverfahren.

9. Wendet die Bundesregierung direkt oder indirekt (über EU-Beiträge) Mittel zur Förderung bzw. Unterstützung raumfahrtbezogener Forschungseinrichtungen oder Unternehmen im Ausland auf (wenn ja, bitte nach Ressort, Land, Forschungseinrichtung und Förderbetrag aufschlüsseln)?
- a) Wenn ja, was verspricht sich die Bundesregierung davon im Hinblick auf den Raumfahrtstandort Deutschland?
 - b) Wenn ja, plant die Bundesregierung, diese Förderung von Forschung im Ausland auszubauen oder zu reduzieren (bitte begründen)?
 - c) Wenn nein, beabsichtigt die Bundesregierung, in Zukunft raumfahrtbezogene Forschung im Ausland zu fördern?

Die Fragen 9 bis 9c werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung wendet direkt keine Mittel zur Förderung bzw. Unterstützung raumfahrtbezogener Forschungseinrichtungen oder Unternehmen im Ausland auf. Es gab Auftragsvergaben zur Deckung eines konkreten Bundesbe-

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/1294 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

darfs. Diese Aufträge an ausländische Unternehmen und Einrichtungen dienen dem Zweck, Produkte oder Dienstleistungen zu erwerben, die im Inland nicht erhältlich sind, um in Deutschland zum Wohle der deutschen Raumfahrt einen Mehrwert zu generieren. Sie werden auch künftig erteilt, um Produkte oder Dienstleistungen zu erwerben, die im Inland nicht erhältlich sind.

Hinsichtlich der Verwendung von Mitteln für Zwecke der Raumfahrt aus dem Haushalt der Europäischen Union, die u. a. durch Beitragszahlungen der Bundesrepublik Deutschland bestritten werden, liegen der Bundesregierung keine Zahlen vor, da die Verwendung der Mittel nicht an die Beitragszahlung gekoppelt ist.

Beiträge im Rahmen der deutschen Mitgliedschaft an die Europäischen Weltraumorganisation ESA sind durch diese entsprechend dem in Artikel VII der ESA-Konvention verankerten Prinzip des geographischen Rückflusses für Aufträge an oder Förderungen von Unternehmen und Einrichtungen mit Sitz in Deutschland zu verwenden.

Anlage – Antwort zu Frage 7

Empfänger	Förderung in TEuro
ACCESS e.V. Aachen	1.263
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Freiburg im Breisgau	1.319
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven	663
AMSAT Deutschland e.V. Bochum	83
Bergische Universität Wuppertal	243
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg Cottbus	2.082
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) Hannover	285
Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) Koblenz	438
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) Berlin	266
Charité - Universitätsmedizin Berlin	4.288
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	7.481
Deutsche Sporthochschule Köln	2.126
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH Kaiserslautern	8.512
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Köln	64.158
Deutsches Zentrum für Satelliten-Kommunikation e.V. (DeSK) Backnang	399
Eberhard Karls Universität Tübingen	4.398
Ernst-Abbe-Hochschule Jena University of Applied Sciences Jena	484
Fachhochschule Aachen	4.805
Ferdinand-Braun-Institut gGmbH, Leibniz- Institut für Höchstfrequenztechnik Berlin	29.539
Forschungszentrum Jülich GmbH	1.263
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg Freiburg im Breisgau	91
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. München	83.050
Freie Universität Berlin	10.251
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erlangen	7.755
Friedrich-Schiller-Universität Jena	2.919
FZI Forschungszentrum Informatik Karlsruhe	1.300
Georg-August-Universität Göttingen	1.840
Georg-August-Universität Göttingen - Universitätsmedizin	262
Gesellschaft für Informatik e.V. Bonn	291
GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung Potsdam	4.933
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH Darmstadt	302
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst - Hildesheim/Holzminde/Göttingen Hildesheim	277
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	1.306
Helmholtz-Zentrum Dresden - Rossendorf e. V. Dresden	1.058
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ Leipzig	1.440
Hochschule Bochum	1.355
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Sankt Augustin	360
Hochschule Bremen	611
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	238

Anlage – Antwort zu Frage 7

Empfänger	Förderung in TEuro
Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz	133
Hochschule Mittweida University of Applied Sciences Mittweida	859
Humboldt-Universität zu Berlin	11.123
IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics / Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik Frankfurt (Oder)	918
Institut für Hygiene und Umwelt Hamburg	278
Institut für Luft- und Kältetechnik gemeinnützige Gesellschaft mbH Dresden	112
Institut für Mikroelektronik Stuttgart	234
Institut für Sonnenphysik (KIS) Freiburg im Breisgau	926
IU Internationale Hochschule GmbH Erfurt	735
Johann Heinrich von Thünen-Institut Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei Braunschweig	890
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	1.916
Johannes Gutenberg-Universität Mainz	4.398
Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI) Quedlinburg	772
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	6.918
Justus-Liebig-Universität Gießen	938
Karlsruher Institut für Technologie (Universitätsaufgabe) Karlsruhe	867
Klinikum der Universität München	247
Laser Zentrum Hannover e.V.	5.133
Leibniz Universität Hannover	12.833
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	4.807
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik e.V. an der Universität Rostock (IAP) Kühlungsborn, Ostseebad	3.087
Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e.V. Leipzig	1.279
Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V. Leipzig	422
Ludwig-Maximilians-Universität München	8.572
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Halle (Saale)	138
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. München	100.609
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt Göttingen	90
Oldenburger Energiecluster OLEC e. V. Oldenburg	62
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	3.065
Pädagogische Hochschule Heidelberg	589
Philipps-Universität Marburg	796
Private Universität Witten/Herdecke gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung Witten	248
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität - Universitätsklinikum Bonn	1.129
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	4.871
Rheinisches Institut für Umweltforschung an der Universität zu Köln e.V.	3.866
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	8.368
RIF Institut für Forschung und Transfer e.V. Dortmund	392
Ruhr-Universität Bochum	1.031
Technische Hochschule Brandenburg Brandenburg an der Havel	653
Technische Hochschule Köln	422

Anlage – Antwort zu Frage 7

Empfänger	Förderung in TEuro
Technische Hochschule Mittelhessen Gießen	1.526
Technische Universität Bergakademie Freiberg	340
Technische Universität Berlin	24.494
Technische Universität Braunschweig	8.014
Technische Universität Chemnitz	512
Technische Universität Darmstadt	2.043
Technische Universität Dortmund	720
Technische Universität Dresden	8.337
Technische Universität Hamburg	675
Technische Universität München	6.902
Technische Universität München - Hans Eisenmann-Forum für Agrarwissenschaften Freising	500
Thüringer Landessternwarte Tautenburg	469
Umweltbundesamt Dessau-Roßlau	2
United Nations University - Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS) Bonn	189
Universität Augsburg	297
Universität Bayreuth	70
Universität Bielefeld	121
Universität Bremen	17.654
Universität der Bundeswehr München Neubiberg	5.159
Universität des Saarlandes Saarbrücken	489
Universität Duisburg-Essen	3.367
Universität Greifswald	1.149
Universität Hamburg	4.229
Universität Heidelberg	8.864
Universität Kassel	146
Universität Konstanz	395
Universität Leipzig	1.334
Universität Münster	5.339
Universität Osnabrück	250
Universität Paderborn	222
Universität Potsdam	295
Universität Siegen	777
Universität Stuttgart	44.258
Universität Trier	620
Universität Ulm	2.341
Universität zu Köln	1.610
Universitätsklinikum Aachen	251
Universitätsmedizin Greifswald	550
Volkssternwarte Laupheim e.V.	650
Zentrum für Telematik e.V. Würzburg	3.044
Gesamtergebnis	606.662

